

## **Anfrage über die Auswirkungen der Veränderung des Ressourcenpotenzials**

eröffnet am 20. Juni 2016

Im Planungsbericht Perspektiven und Konsolidierung der Kantonsfinanzen (KP17) schreibt der Regierungsrat, dass der Kanton Luzern sich im Ressourcenindex seit der Einführung des NFA stark verbessert hat. Dies habe zur Folge, dass beide Staatsebenen (Kanton und Gemeinden) einerseits mehr Steuern einnehmen, aber der Kanton auch weniger Ressourcenausgleich bekommt. Beide Staatsebenen profitieren von den zusätzlichen Steuereinnahmen. Der Kanton erhält zusätzliche Erträge aus der Bundessteuer, muss aber die Kürzung des NFA tragen. Dies hat zur Folge, dass der Kanton netto Finanzmittel verliert, die Gemeindeebene jedoch zusätzliche Einnahmen erhält.

1. Kann diese Behauptung mit der tatsächlichen Entwicklung der indexierten Steuererträge inklusive NFA und direkte Bundessteuer seit 2008 für den Kanton und die Gemeinden nachgewiesen werden?
2. Welche Möglichkeiten oder Modellrechnungen sieht der Regierungsrat, um die zusätzlichen Steuereinnahmen aus dem zusätzlichen Ressourcenpotenzial für die beiden Staatsebenen (Kanton und Gemeinden) in absoluten Zahlen für die Vergangenheit und die Zukunft schätzungsweise zu quantifizieren?
3. Gibt es Modelle, die konkreten Auswirkungen der Steigerung des Ressourcenpotenzials auf einzelne Gemeinden und/oder einzelne Regionen des Kantons Luzern zu berechnen?
4. Sieht der Regierungsrat eine Möglichkeit, diese Schätzungen für die künftigen Veränderungen des Ressourcenausgleiches zu institutionalisieren?
5. Wie hoch schätzt der Regierungsrat die zusätzlichen Steuereinnahmen des Kantons Luzern für das gesteigerte Ressourcenpotenzial 2016 ein?
6. Wie hoch schätzt der Regierungsrat die zusätzlichen Steuereinnahmen der Gemeinden gesamthaft für das gesteigerte Ressourcenpotenzial 2016 ein?
7. Wie hoch schätzt der Regierungsrat die zusätzlichen Steuereinnahmen von einzelnen Gemeinden und einzelnen Regionen ein?
8. Steht das gesteigerte Ressourcenpotenzial in einer Abhängigkeit zum unterschiedlichen Wachstum einiger Regionen?
9. Beabsichtigt die Regierung, die regionalen Unterschiede beziehungsweise die unterschiedliche Profitierung der Gemeinden künftig im kantonalen Finanzausgleich berücksichtigen zu lassen?
10. Sind dem Regierungsrat Modellrechnungen in diesem Zusammenhang von anderen Kantonen bekannt?

*Nussbaum Adrian*

Bucher Franz

Zurkirchen Peter

Odermatt Markus

Galliker Priska

Roos Guido

Lichtsteiner-Achermann Inge

Helfenstein Gianmarco

Lipp Hans

Dissler Josef

Kaufmann Pius

Arnold Erwin

Bernasconi Claudia

Schmassmann Norbert

Roth Stefan

Bucheli Hanspeter

Peyer Ludwig  
Roos Willi Marlis  
Piazza Daniel  
Wyss Josef  
Hunkeler Yvonne  
Krummenacher-Feer Marlis  
Bühler Adrian  
Jung Gerda  
Zehnder Ferdinand  
Gehrig Markus  
Grüter Thomas  
Oehen Thomas  
Zurbriggen Roger  
Kaufmann-Wolf Christine